



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Angaben zur Person

Name: Asmus
 Vorname: Jana
 E-Mail: asmusjana@yahoo.de

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: (01|09|11) bis (15|02|12)
 Gastuniversität: Universität de Barcelona
 Land: Spanien

Motivation:

- akademische Gründe
- kulturelle Gründe
- Freunde im Ausland
- berufliche Pläne
- eine neue Umgebung
- europäische Erfahrung
- andere:

Ein Semester in Barcelona

Barcelona neu kennenzulernen war eine schöne Erfahrung. Alle, die mit dem Gedanken spielen, einen Erasmusaufenthalt in dieser Stadt zu verbringen kann ich in ihrem Vorhaben nur unterstützen.

Natürlich ist dazu eine gute Vorbereitung von Nöten. Meines Erachtens sind zwei Faktoren im Vorraus maßgeblich:

1. finanzielle Absicherung

Wer von seinen Eltern wenig oder gar nicht unterstützt wird, sollte schon ein Jahr vor dem gewünschten Auslandsaufenthalt anfangen zu sparen. Die Durchschnittsmiete für ein Zimmer inklusive Internet, Wasser etc. liegt bei 350€. Flüge müssen rechtzeitig gebucht werden. Eventuell sind Anschaffungen einzuplanen (Möbel) um sich das Gastzimmer angenehm und nach den eigenen Bedürfnissen zu gestalten. Die Preise für Öffentliche Verkehrsmittel steigen an und am kulturellen Angebot können Studierende nur eingeschränkt ermäßigt teilnehmen. Studierende ab 25 Jahre und an der Universität de Barcelona eingeschrieben, sind oft von Ermäßigungen wie z.B. Schwimmballe oder Museen ausgeschlossen. Eine Diskriminierung, deren Gründe mir bis heute nicht erklärbar sind. Aus eigener Erfahrung rate ich auch dazu, den Bafög Antrag frühzeitig (wenn nicht als allererste Amtshandlung) zu stellen. Je nach Bearbeiter_in dauert die Bearbeitung des Antrags unterschiedlich lang und ein Nachweis über die spanische Unterkunft ist auch Bedingung für die Förderung. All diese Formulare einzuholen und der Schriftverkehr mit Heidelberg (dort befindet sich das zuständige Bafögamt für Spanien) kostet Zeit. Der Bewilligungszeitraum umfasste bei mir fünf Monate. Damit eine Bafögzahlung nahtlos gewährleistet ist, kümmert euch rechtzeitig um einen Fortführungsantrag des Berliner



Bafögamts, sodass ihr eine Grundlage habt, wenn ihr wieder in der Heimatstadt seid.

2. Sprachnachweis

Die Erasmusbewerbung selbst fordert einen Sprachnachweis, das Bafögamt und die Gastuniversität folgen. Es kann sein, dass es nicht mehr notwendig ist, dem Bafögamt einen Sprachnachweis vorzulegen, wenn ihr das lest. Da müssen die aktuellen Seiten des Bafögamts befragt werden. Auch Sprachnachweise und entsprechende Zertifikate sind teuer. Wenn ihr das noch nicht habt, fangt auch damit früh an und belegt am besten noch einen Sprachkurs. Ich habe in der Schule drei Jahre spanisch gelernt. Dann gab es eine große Pause bis ich kurz vor meinem Auslandsaufenthalt noch einen Unikurs belegte. In diesem konnte ich meine Kenntnisse wieder auffrischen.

Nach Barcelona bin ich mit dem Flugzeug geflogen. Empfehlenswerte Airlines sind Airberlin und Easyjet. Im günstigen Falle sind Hin- und Rückflüge nicht über 100€ auch einen Monat vor Abreise bei Easyjet zu ergattern. Die Buslinie 46 bringt euch vom großen Flughafen El Prat bis in die Stadt. Die Bushaltestelle findet ihr am Ausgang nahe eines überdachten, tunnelartigen Fußgangs. An dem Schild steht dann auch „A Barcelona“. Auf dem Weg in die Stadt gibt es die Möglichkeit in andere Bus- oder Metrolinien umzusteigen. Die Endstation der Linie 46 bildet „Plaza España“. Sehr zentral und direkt mit der langen roten L1 der Metro verknüpft.

Ich habe an der Universität de Barcelona Anthropologie studiert. Das Institut Geografia i Història befindet sich etwas versteckt in der kleinen Straße „Montalegre“. Die nächste U Bahnstation ist „Universität“ erreichbar über Metro L1 und L2. Von dem Gebäude war ich etwas enttäuscht. Die Etagen sind grau und weitläufig. Die Lehrräume sind ähnlich der HU. Alle Räume sind mit Internetanschluss und Beamer ausgestattet. Einen Fahrstuhl gibt es im Gebäude auch. Im Erdgeschoss befindet sich die Mensa, in der es 3 verschiedene Wahlessen gibt. Das Erasmusbüro ist durch eine Außentür seitlich des Gebäudes erreichbar. Zuvor wird von draussen das Büro angerufen. Die Tür ist sehr unauffällig und beim ersten Mal das System nicht gleich ersichtlich.

Eine Begrüßungsveranstaltung und die Zusage zur Teilnahme an Kursen durch das Erasmusbüro gab es relativ spät nach Semesterbeginn. So waren Erasmusstudierende in dem Sinne benachteiligt, dass sie verzögert auf kursrelevante Texte zugreifen konnten. Abgesehen davon hatte ich eine gute Kommunikation mit der spanischen Erasmusstelle.

Ich habe zwei Katalanischkurse belegt, die an zwei verschiedenen Unigebäuden stattfanden. Die lehrenden Personen sprachen von Anfang an katalanisch und ich war überrascht, wieviel Vokabular mit spanischer Vorbildung doch verstanden werden kann. Es gab Lehrbücher für jeweils 8€ mit enthaltenen Übungen und



Lexionen. An diesem Lehrmaterial orientierte sich auch der Kurs. Am Ende gab es ein Abschlussexamen mit schriftlichen und mündlichen Teil. Auch das Hören wurde geprüft. Der erste Kurs hat mir sehr gut gefallen, da die lehrende Person sich trotz unterschiedlicher Levels für jede teilnehmende Person Zeit genommen hat und den Stoff wiederholte. So brauchte sich niemand zu fürchten, das Abschlussexamen nicht abschließen zu können. Desweiteren wurde mein Interesse für die katalanische Kultur geweckt. Erasmusstudierende erhalten kostenlos ein Wörterbuch, das alltägliche Situationen im Studienleben vom Katalanischen in die Herkunftssprache übersetzt. Ein hilfreiches Buch gerade bei Dialogen für die Bibliothek, bei der Post oder im Copyshop und eine nette Geste der Uni, die Sprache schmackhaft zu machen und präsent zu halten.

Die anderen Kurse wählte ich in castellano. Es gibt die Möglichkeit Kurse auf spanisch oder katalanisch zu belegen. In den Kursen selbst können während der Diskussion beide Sprachen gehört werden. Erasmusstudierende müssen da manchmal intervenieren und darum bitten dass spanisch gesprochen wird. Für die Teilnahme in einem Kurs muss viel geleistet werden. Schriftliche Arbeiten und das Lesen von 2-3 Büchern und Vorträge sind verlangt. Ich denke, es sind zu viele Aufgaben für einen relativ kurzen Zeitraum zu bewältigen. Die Lehrenden meiner Kurse registrierten mich als Erasmustudentin und ich konnte den Dialog mit ihnen suchen und finden. Ich fühlte mich bei Problemen oder Unverständnis von ihnen wahrgenommen. Von anderen Erasmustudierenden hörte ich jedoch auch Gegenteiliges. Wie auch an der HU gestaltete sich ein Kurs als ein Gemisch aus Frontalunterricht, Diskussion und Vorträgen. Manchmal gab es auch Exkursionen. Prüfungsformen sind Klausur, Hausarbeit und mündliche Prüfung. Manchmal ist auch eine Kombination aus mündlichem und schriftlichem Teil möglich.

Auch wenn ich im größten Teil eher gute Erfahrungen mit meinen Lehrenden hatte, so wünsche ich mir doch mehr Aktivität seitens der Lehrenden in Bezug auf Erasmusstudierende. So könnte offensiver der Kontakt von ihnen gesucht werden und Konditionen zur Bewältigung der Aufgaben ausgehandelt werden. Dabei geht es mir nicht um „Sonderbehandlung“. Ich denke jedoch, es sollte anerkannt werden, dass es unterschiedliche Voraussetzungen darstellt sich in einem Land eine Existenz aufzubauen, sich zu orientieren und die Sprachkenntnisse auszubauen. Da sind Menschen, die schon länger in einem Land leben und die Sprache teilweise von kleinauf lernen, klar im Vorteil. Konditionen für Erasmusstudierende zu treffen, die ihrem Sprachlevel und ihrem Können entsprechen, führe aus meiner Sicht zu mehr Motivation und Gleichbehandlung.

Meine Unterkunft in Barcelona fand ich über diese Seite: <http://www.loquo.com>. Dort gibt es stetig viele Angebote und die meisten Leute stellen auch Bilder ein. Um eine Verbindlichkeit zu schaffen, empfehle ich auch hier, die Suche einen



oder zwei Monate vor Antritt des Aufenthalts in Angriff zu nehmen. Am besten wäre es sicherlich vorher hinzufiegen und sich Wohnungen anzusehen. Aus finanziellen und Zeitgründen habe ich dies leider nicht geschafft.

Es gibt unzählige Freizeitaktivitäten. Der Kontrast zwischen emsiger Stadt und ruhiger Natur ist beeindruckend. So können Berge bestiegen werden (z.B. Tibidao) oder Museen besucht werden. Eine Liste von Museen, die sonntags nachmittag kostenfrei begehbar sind, gibt es hier:

http://w3.bcn.es/V01/Serveis/Noticies/V01NoticiesLlistatNoticiesCtl/0,2138,1653_1800_2_785562425,00.html?

[accio=detall&home=HomeBCN&fb_source=message](#)

Gegenüber meines Instituts befindet sich das „Zentrum für moderne Kunst“(CCCB). Dort habe ich viele Ausstellungen und Filmveranstaltungen gesehen. Die Türen stehen meistens offen und es ist immer etwas los. Einfach mal reinschauen. Unzählige Kirchen und Klöster sind zu besichtigen. Innerhalb und außerhalb Barcelonas.

In der Stadt rollen oft Leute mit Skateboards vorüber. Auch die Hausbesetzerszene ist gross. Je nach Musikgeschmack gibt es eine Auswahl an Clubs. Hier empfehle ich die Seiten über Facebook aufzurufen und sich auf die Gästeliste einzutragen. So können große Clubs (Elektro) bis zu einer gewissen Uhrzeit kostenfrei besucht werden.

Für Menschen, die sich vegan ernähren, empfehle ich die Catbar. Sie befindet sich nahe des Zentrums (Metro L1: Jaume I) und es gibt ein Tagesmenü inkl. Getränk für 8,60-10€. <http://catbar.es/>

Ich freue mich sehr darüber, die Möglichkeit gehabt zu haben, ein Erasmussemester in Barcelona zu verbringen. Ich habe die katalanische Bevölkerung als offen und lebendig erlebt. Wenn mir bestimmtes Vokabular nicht gleich eingefallen ist, haben die meisten Leute geduldig gewartet und mit überlegt. Diese Erfahrung als „Fremde“ auf die Aufgeschlossenheit anderer Menschen angewiesen zu sein, möchte ich in meinem weiteren Studium einfließen lassen und mich mehr für Erasmusstudierende engagieren. Meine Sprachkenntnisse haben sich gefestigt und ich habe tolle Menschen aus verschiedenen Ländern kennengelernt.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.

ja nein

Information und Unterstützung



Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- Gasthochschule
- Internet
- durch eine Erasmusstudentin des vorherigen Semesters

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
- Einführungsprogramm
- Mentorenbetreuung
- andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

- ja nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock **„Unterbringung und Infrastruktur“**

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität
- private Suche
- andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)



1 2 3 4 5

Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

ja nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

ja nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll teilweise gar nicht

Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtsprache an Ihrer Gastuniversität?

Spanisch und Katalanisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
- geringe Kenntnisse
- gute Kenntnisse
- sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
- geringe Kenntnisse
- gute Kenntnisse
- sehr gute Kenntnisse

Kosten



Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel: 40 € (2 x20€ für Sprachkurse)
 nein

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

- ja, welche:

- nein

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

- ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5